



## Die Wiese – was wächst und kriecht denn da?

von Marina Schober

mit Illustrationen von Annukka Gruschwitz

Die Wiese stellt für Kinder einen wichtigen Natur- und Erfahrungsraum dar. Erfahrungen mit Pflanzen und Tieren haben Einfluss auf eine gesunde Entwicklung und sind daher auch ein wichtiges Thema in der Grundschule. Schon im ersten Schuljahr kann damit begonnen werden, das Augenmerk der Kinder auf den Lebensraum „Wiese“ zu richten.

Die Vielfalt der Wiesen ist vom Nährstoffgehalt des Bodens, der Feuchtigkeit, der Nutzung und der Lage der Wiese abhängig. Abhängig vom Wiesentyp sind dementsprechend das Vorkommen von Pflanzen und Tieren und deren Artenvielfalt. Eine Wiese besteht aus verschiedenen Stockwerken, die die verschiedenen Pflanzen und Tieren beherbergen. Bei den Stockwerken unterscheidet man zwischen der Wurzelschicht, der Streuschicht, der Krautschicht und der Blütenschicht. Ursache für die Ausbildung einer Schichtung ist die Wuchsform und die unterschiedliche Größe der Pflanzen, aber auch die unterschiedlichen Umweltansprüche der Pflanzen und Tiere an Licht, Raum, Feuchtigkeit, Temperatur und Wind. In der Wurzelschicht finden sich (wie der Name schon sagt) die Wurzeln der Pflanzen, aber auch einige Tiere wie der Regenwurm, der Maulwurf, Fadenwürmer oder Feldmäuse. Die Wurzelschicht wird mancherorts auch als Bodenschicht bezeichnet. In der Streuschicht sind besonders Kleintiere wie Ameisen, Käfer oder Schnecken zu finden. Gänseblümchen, Rotklee oder Löwenzahn (also vor allem niedrig wachsende Pflanzen) sind in der Streuschicht angesiedelt. Die Krautschicht besteht aus den Stängeln, Blättern und Blüten einiger Pflanzen wie dem Wiesenrispengras, dem scharfen Hahnenfuß oder dem Spitzwegerich. Ebenso kann man Grashüpfer, Blattläuse oder Fliegenlarven hier finden. In der obersten Wiesenschicht, der Blütenschicht, finden sich Blütenbesucher wie Biene, Schmetterling, Hummel oder Marienkäfer. Neben den Blüten einiger Wiesenpflanzen wie zum Beispiel der Schafgarbe oder der Wiesenglockenblume sieht man hier auch Glatthafer oder Knäuelgras. Die einzelnen Tiere und Pflanzen kann man nicht immer genau einem bestimmten Stockwerk zuordnen, da einige Tiere wie zum Beispiel die Ameise in verschiedenen Stockwerken (von der Streuschicht bis zur Blütenschicht) vorkommen können. Dies gilt auch für die Pflanzen einer Wiese, die an ein und demselben Ort in unterschiedlichen Höhen wachsen können.

In der Lernwerkstatt sollen die Schüler die Stockwerke einer Wiese und exemplarisch ausgewählte Wiesenpflanzen und Wiesentiere näher kennenlernen, die in ihrer Umgebung zu finden sind. Bei den ausgewählten Wiesenpflanzen wurde darauf geachtet, dass alle



Pflanzen zur selben Zeit blühen, sodass eine Umsetzung dieser Werkstatt Mitte Mai empfohlen wird. Die Werkstatt behandelt das Gänseblümchen, den Löwenzahn, die Schafgarbe und den Rotklee in der 1. Jahrgangsstufe. In der 2. Jahrgangsstufe kommen noch Wiesenglockenblume und Spitzwegerich hinzu. Hierbei sollen die Schüler lernen, die Pflanzen anhand von Blüte, Blättern und Größe zu unterscheiden. Eine häufig vorkommende und den Kindern sicher bekannte Wiesenpflanze, der Löwenzahn, wird an drei Stationen dieser Werkstatt zusätzlich näher behandelt, da an ihm gut exemplarisch der Aufbau einer Wiesenpflanze (Wurzel, Blatt, Stängel, Blüte), ebenso wie deren Entwicklung und Verbreitung behandelt werden können. Sicher hat jedes Kind schon einmal die verschiedenen Stadien eines Löwenzahns – bewusst oder unbewusst – gesehen und den Samen einer Pustelblume weggepustet. So kann die Windverbreitung von Wiesenpflanzen gut thematisiert werden. In der 2. Jahrgangsstufe wird mit einem zusätzlichen Informationstext darauf hingewiesen, dass die Windverbreitung nicht die einzige Verbreitungsart bei Pflanzen ist.

Als exemplarisch ausgewählte Wiesentiere konzentriert man sich in der 1. Jahrgangsstufe auf Regenwurm, Marienkäfer, Schmetterling und Ameise. In der 2. Jahrgangsstufe kommen Maulwurf, Biene, Hummel und Grashüpfer hinzu. Bekommt man einen Maulwurf eher selten zu Gesicht, sieht man aber dennoch oft die markanten Maulwurfshügel auf einer Wiese, die das Vorkommen dieses Tieres verdeutlichen. Die Schüler lernen das Aussehen, den Lebensraum, die Nahrung und Besonderheiten des jeweiligen Tieres kennen, um die einzelnen Tiere voneinander unterscheiden zu können. Eine zusätzliche Station informiert noch genauer über die Ameise und deren Verhalten, Leben und Feinde.

Mithilfe dieser Werkstatt soll bei den Schülern ein bewusster Umgang mit der Natur gefördert werden. Ebenso sollen die Schüler für eine gezielte Beobachtung der Natur sensibilisiert werden. So werden zum Beispiel wichtige Verhaltensweisen in der Natur thematisiert. Genauso wird darauf Wert gelegt, dass nur benötigte Wiesenpflanzen gesammelt werden. Auch soll die Wiese von den Kindern bewusst wahrgenommen werden und mit verschiedenen Sinnen erfahren werden.

Am Ende der Lernwerkstatt haben die Schüler noch die Möglichkeit, ihr Wissen über die Wiese in einem Wiesenrätsel zu testen, ein Wiesenmemory zu spielen und ihr eigenes Wiesenbild zu gestalten. Im Anhang findet sich eine Urkunde für Wiesenforscher, die den Schülern nach erfolgreicher Bearbeitung der Lernwerkstatt überreicht werden kann.

### **Zum Einsatz der Lernwerkstatt:**

Die Lernwerkstatt „Wiese“ ist für die 1. und 2. Jahrgangsstufe konzipiert. Für jede Schulstufe gibt es separate Arbeitsblätter mit Arbeitsanweisungen sowie Lösungen, die eine



Selbstkontrolle durch die Schüler ermöglichen. Die Themen der Werkstatt sind in beiden Schulstufen generell identisch, jedoch sind die Themen der 2. Jahrgangsstufe umfangreicher aufbereitet. Für besonders starke oder schwache Kinder können die Aufgaben aus den unterschiedlichen Jahrgangsstufen zur Differenzierung benutzt werden.

Ein Laufzettel ermöglicht es den Kindern, den Überblick über die schon bearbeiteten Stationen zu behalten.

Die Lernwerkstatt ist so konzipiert, dass alle Stationen in direkter Umgebung mit dem Lernort Wiese durchgeführt werden können, um den Schülern eine originale Begegnung der Wiese zu ermöglichen. Bei einigen Stationen empfiehlt sich Partnerarbeit (z. B. Stationen 4 und 9).

Wichtig: Die Lehrkraft sollte vor der Umsetzung dieser Werkstatt eine geeignete Wiese aussuchen, auf der die behandelten Tiere und Pflanzen zu finden sind.

Bevor die Lernwerkstatt im Unterricht eingesetzt werden kann, sind auch noch einige Dinge zu beachten: Die meisten Stationen können als Kopiervorlage für jedes Kind bereitgestellt werden. Das Ameisendomino bei Station 3 und das Doppelgängerspiel bei Station 11 können je nach Klassenstärke ausreichend oft kopiert, laminiert und zerschnitten werden (Achtung: das Doppelgängerspiel für Klasse 2 muss doppelt vervielfältigt werden). Bei Station 4 werden die Wiesenpflanzen einzeln je nach Klassenstärke mehrfach laminiert, sodass immer zwei Kinder zusammen mit einem laminierten, farbigen Bild einer ausgewählten Wiesenpflanze auf die Wiese gehen und die entsprechende Wiesenpflanze suchen können. Am Ende der Station 4 soll zusätzlich noch ein Wiesenbild gestaltet werden. Hier empfiehlt es sich, die Wiesenpflanzen mit Tesafilm aufzukleben. Weitere Materialien, die für die Bearbeitung der Lernwerkstatt erforderlich sind, sind Buntstifte, Bleistifte, Scheren, Lupen und Decken. Sinnvoll wäre es auch, wenn in der Nähe der Wiese Bänke und Tische zur Verfügung stünden bzw. wenn Klemmbretter für die Kinder vorhanden wären.

### **Hinweis zur Schrift:**

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Werkstatt!